

Musik unserer Zeit

Christel Nies-Fermor, geboren und aufgewachsen in Düsseldorf, studierte Gesang, evangelische Kirchenmusik und Klavier in Düsseldorf, Philadelphia und Kassel. Neben der Lehrtätigkeit an der Musikakademie der Stadt Kassel und einem Lehrauftrag an der Universität Kassel/Fachbereich Musik gab sie Liederabende und wirkte in Kammerkonzerten mit. 1981 „entdeckte“ sie das vielfältige, unbeachtete Schaffen von Komponistinnen und setzt sich seitdem intensiv für sie und die Aufführung ihrer Werke ein. Christel Nies war Mit-Initiatorin und künstlerische Leiterin der Internationalen Komponistinnen-Festivals „Vom Schweigen befreit“ 1987, 1990, 1993 in Kassel und gründete 1990 in Verbindung mit der Heinrich Böll-Stiftung die Konzertreihe **KOMPONISTINNEN UND IHR WERK**, die sie seitdem leitet. Sie hält Vorträge und Seminare an verschiedenen europäischen Musikhochschulen und Universitäten zum Thema „Neue Musik für Stimme“ und „Komponistinnen und ihre Werke“ und ist Autorin und Herausgeberin von Texten und Büchern zum Thema Komponistinnen. Für ihr Engagement und die Reihe **KOMPONISTINNEN UND IHR WERK** wurde sie mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter mit der Ehrenurkunde für Kultur und Kunst des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, mit dem Kasseler Kunstpreis der Dr. Wolfgang Zippel-Stiftung und dem Kulturförderpreis der Stadt Kassel.

Otfrid Nies, 1937 geboren, erhielt seine musikalische und geigerische Ausbildung zunächst bei seinem Vater. Unterricht in Komposition und Dirigieren am Institut „Pro Arte“ in Rio de Janeiro, Brasilien. Violinstudium von 1960 bis 1964 an der Kölner Musikhochschule bei Max Rostal. Wichtige Anregungen durch Rudolf Kolisch bei den „Mödlinger Schönberg-Seminaren“. Von 1971 bis zur Beendigung seiner Orchestertätigkeit im Jahre 2000 1. Konzertmeister beim Staatsorchester Kassel. 1967 erste Begegnung mit der Musik Charles Koechlings durch dessen Orchesterwerk „Les Bandar-log“ op. 176. Im Rahmen seiner Kammermusik-tätigkeit Aufführungen vieler Werke Koechlings, darunter die Uraufführung des 2. Streichquartetts op. 57 und die deutschen Erstaufführungen der Sonate op. 64 für Violine und Klavier und des Klavierquintetts op. 80. 1984 Gründung des von ihm aufgebauten und geleiteten Archiv Charles Koechlin, Kassel. Seit 2001 künstlerische Mitarbeit am Projekt von SWR Stuttgart und Hänssler Classic für die CD-Reihe mit Werken Koechlings.